

7. N. 113. 498

Georg Brunnles

NEUE ILLUSTRIRTE ZEITUNG



Herausgeber: Carl Emil Franzos.



Wien, 8. Februar 1885
I. RENNGASSE 5

Mein lieber Freund!

Schon vor Lohall ihres lieben Zuspruchs habe ich gestern an Ihre Frau Gemahlin und an die Redaction der „Politik“ Exemplare der „Garten“, welche Ihr Portrait bringt, senden lassen, und zwar an die Redaction Ihres Blattes deshalb, weil sich aus einem gestern erhaltenen Postnachricht aus Kopenhagen erhellet, dass einige Ihrer feindliche

Blätter Lügenhaftes über Thron Thron, für Aufklärung zu verbreiten suchen. Es wird behauptet, Sie hätten hier einen Mitschuldigen gehabt und diesebezügliche kann die „Politik“ die Wahrheit aus dem Artikel meines Blattes ersehen. Ferner wird behauptet, Sie hätten ein patriotische, für Dänemark und seine Interessen vertheidigende Journale gemindert, und da auch dies absolut unrichtig ist, so werde ich heute meinen Freund Dr. H. G. besuchen und ihn, der Schrift Red. d. „N. F. P.“ erwidern. Diese Lügen durch eine völlig entgegenzusetzen.
Es mir mir leider möglich, aber Sie selbst zu vertheidigen, über die selbst vertheidigen, da ich ebenfalls ein größeres Letztes, die politischen Verhältnisse Mannes, obgleich ich in verflussener Woche ohnehin auch die Karte am Schreibtische vorbringen musste. Wohl

hat ihn einer meiner Redakturen
ganz nach meiner Intention und,
wie ich, stark, entsprechend geschrieben.

Ich habe ein Exemplar des
Buches unter Kreuzband an Sie
abgehen; da ich jedoch nicht
verlängen möchte, dass dieselbe
angesehen sei Censur = Notallarme
im heiligen Russland an die je-
laucht, so schicke ich hier einen
Ausschnitt Ihres Werkes mit der
Artikel bei.

Meine Frau war immer Ihre
Gnade sehr erfreut und erwidert
sie herzlichst; sie hätte heute
einen Brief von Ihrer Frau, in
dem wir Eubel von ihr und der
Kinder steht. Ebenes gessen
ich Sie also ihr aufrichtiges,
gebeuer
Frau